

Firma	Information	Bezeichnung
Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 24.06.2024 Sprache: Deutsch

Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte

Koblenz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftstätigkeit

Die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte (im folgenden Transport-Express Schmidt GmbH) ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Sitz in Koblenz, Rheinland-Pfalz. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich Spedition und Transport, wobei die Beförderung von Sendungen im B2B-Geschäft der Hauptgegenstand des Unternehmens ist.

2. Umweltschutz

Unser Ziel ist es, den CO²-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Umwelt im Unternehmen zu fördern.

So hat das Unternehmen Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen für die eingesetzten Fahrzeuge verbessert, fördert das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter und hält Frachtführer zum Einsatz modernster Techniken und Fahrzeuge an. So berücksichtigen wir Umweltauflagen bei der Planung von Investitionen, bei Beschaffungen sowie beim Betrieb unserer Infrastruktur.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich in abgeschwächter Form, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Die Preise für Rohstoffe und landwirtschaftliche Produkte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten.

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 nach ersten noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 1,8 Prozent höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Das verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise Moderat um 1,1 %.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2022 von 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Vorjahr. Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 jedoch nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

2. Auftrags- und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wird mit T€ 9.222 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 498 verbessertes Rohergebnis ausgewiesen (+ 5,7 %). Im Berichtsjahr war ein leichter Umsatzanstieg um 4,2 % bei einem gleichzeitig unterproportional gestiegenen Fremdleistungsanteil zur Ausführung der Transportleistungen zu verzeichnen.

3. Geschäftsergebnis

Aufgrund der konstanten Umsatzentwicklung und gleichzeitig leicht überproportional gestiegenen Kosten wird mit T€ 928 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 61 geringeres Ergebnis nach Steuern erzielt. Die Umsatzrendite hat sich von 3,82 % auf 3,45 % reduziert. In einem durch zunehmenden Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfeld konnte die Gesellschaft ein gutes Ergebnis im Rahmen der Planungen der Gesellschaft erzielen.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen lag mit T€ 292 deutlich über Vorjahresniveau. Wesentliche Investitionen erfolgten in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auch in den Folgejahren sind in diesen Bereichen weitere Investitionen geplant.

5. Mitarbeiter

Die Personalkapazitäten des Unternehmens sind gegenüber dem Vorjahr mit einer Mitarbeiterzahl von 131 Mitarbeitern einschließlich Auszubildender (Vorjahr 129 Mitarbeiter) nahezu unverändert.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz haben sich mit Ausnahme der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2022 keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

6. Lage der Gesellschaft

6.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Gesellschaft mit T€ 9.222 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 498 verbessertes Rohergebnis.

Die Kostenstruktur des Unternehmens hat sich kaum verändert.

Der Personalaufwand (T€ 4.680) ist im Vergleich zum Vorjahr (T€ 4.319) um 8,35 % gestiegen. Ursächlich hierfür waren tarifliche Gehaltsanpassungen und die geringfügig erhöhte durchschnittliche Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen (T€ 56) sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig und entfallen mit T€ 51 im Wesentlichen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Bereich der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu einem Anstieg von T€ 320. Wesentliche Positionen sind Mieten und Mietnebenkosten für unbewegliche Wirtschaftsgüter (T€ 822), Nutzungsentgelte (T€ 732) sowie Fahrzeugkosten (T€ 974).

Die Gesellschaft verfügt über kein langfristiges Fremdkapital. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen die Abzinsung der Pensionsrückstellungen sowie Nachzahlungszinsen auf Steuern.

Der Ertragssteueraufwand ist mit T€ 531 gegenüber dem Vorjahr um T€ 92 entsprechend der Ergebnisentwicklung gesunken. Insgesamt hat

sich das Janeresergebnis um 1 € 61 reduziert.

Betriebsintern wird neben dem Umsatz der EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Finanzkosten, Steuern und Abschreibungen) als wesentlicher Steuerungs- und Leistungsindikator definiert. Der EBITDA betrug in 2022 T€ 1.581 nach T€ 1.744 im Vorjahr.

Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2022 zufrieden.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 7.780 (Vorjahr: T€ 7.094) gestiegen. Wie in den Vorjahren wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr investiert. Die Investitionen von T€ 292 liegen deutlich über den Abschreibungen von T€ 56. Der Restbuchwert des Anlagevermögens in Relation zu den Anschaffungskosten ist auf 39,8 % gestiegen. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die liquiden Mittel um T€ 270 und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 225 gestiegen. Die liquiden Mittel betragen T€ 3.825 (Vorjahr T€ 3.555).

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital weiter um T€ 418 auf T€ 4.395 erhöht. Die Eigenkapitalausstattung ist somit eine solide Basis für ein weiteres Wachstum der Gesellschaft. Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern beträgt 21,1 %.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen.

6.3 Finanzlage

Der Cashflow gemäß DVFA ist im Berichtsjahr mit T€ 1.074 gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.457 gesunken. Dem Unternehmen stand jederzeit ausreichend Liquidität zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Die von Kreditinstituten zugesagten Kreditlinien der Kontokorrentkonten mussten nicht in Anspruch genommen werden.

C. Risikobericht

Das Risikomanagement der Transport-Express Schmidt GmbH fördert das Risikobewusstsein auf allen Managementebenen. Das System ist Bestandteil der Managementprozesse und hilft Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden.

Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind ein strategisches Planungswesen, verbunden mit einer zeitnahen Berichterstattung, sowie ein Frühwarn- und Überwachungssystem. Hierdurch wird die Geschäftsführung zeitnah über die aktuelle wirtschaftliche Lage informiert. Diese Systeme werden regelmäßig ergänzt und weiterentwickelt. Ebenfalls regelmäßig erfolgt eine Überprüfung des Versicherungsschutzes des Unternehmens.

Offenstehende Forderungen werden einer laufenden Kontrolle unterzogen und zeitnah angemahnt und beigetrieben.

Als Marktrisiko wird in erster Linie die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland betrachtet. Wirtschaftliche Veränderungen werden daraufhin untersucht, ob diese Auswirkungen auf den Markt des Transportgewerbes, und damit auf die Transport-Express Schmidt GmbH, haben.

Alle Projekte ab einer bestimmten Größenordnung oder Risikostufe, werden in einem strukturierten Prozess geprüft. Verträge und Vereinbarungen werden vor Abschluss einer sorgfältigen technischen, kaufmännischen und rechtlichen Prüfung unterzogen, um eventuellen Risiken bereits frühzeitig entgegenzuwirken.

Beschaffungsrisiken werden durch Partnerschaften mit langjährigen und leistungsfähigen Transportunternehmern minimiert. Dabei werden Kapazitäten, Qualitäten und Preise so früh wie möglich verhandelt und fixiert sowie Abhängigkeiten von einzelnen Transportunternehmern, soweit möglich, vermieden.

Währungsrisiken, sowohl auf Verkaufs- als auch auf Einkaufsseite, bestehen nicht.

Die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens ist langfristig gesichert. Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnet die Transport-Express Schmidt GmbH mit Rahmenkreditvereinbarungen.

Personalrisiken wird durch eine zukunfts- und strategieorientierte Personalplanung entgegengetreten. Hieraus werden die Anzahl und das Qualifikationsprofil der Mitarbeiter auf den gegenwärtigen und künftigen Bedarf der Transport-Express Schmidt GmbH abgestimmt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Einzelrisiken festgestellt, die alleine oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Transport-Express Schmidt GmbH hätten gefährden können. Es sind derzeit auch keine zukünftigen Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

D. Chancenbericht

Die Wettbewerbssituation ist nach wie vor geprägt von starker Konkurrenz. Chancen erkennt die Gesellschaft in dem weiteren Ausbau ihres Marktanteils im deutschen Transportmarkt. Hierzu werden Investitionen und Anstrengungen unternommen, um den Vertrieb zu stärken. Ein effizientes Kostenmanagement begleitet diese Maßnahmen.

E. Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2023 eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 %. Deutschland hat die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine bisher gut bewältigt. Die deutsche Wirtschaft behauptet sich - trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen. Die Inflation sinkt im Jahresverlauf zwar, bleibt aber auf einem hohen Niveau. Die Trendwende ist eingeleitet. Nach 7,9 % im Jahr 2022 sinkt die Inflation 2023 auf 6,0 %. Auch die Unternehmen fassen wieder vertrauen. Die Stimmung hat sich spürbar verbessert. Die Ausrüstungsinvestitionen steigen im Jahr 2023 um voraussichtlich 3,3 % nach 2,5 % im Vorjahr. (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung)

Durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Wenngleich die Gesellschaft davon kaum direkt betroffen ist, sind die indirekten Auswirkungen wie die Verteuerung von Energie, die Belastung in den Lieferketten und auch die allgemeine Verunsicherung auf den Märkten nennenswert. Diese werden sich mit zunehmender Dauer des Krieges verschärfen. Die Gesellschaft begegnet dem auf Lieferantenseite mit einem intensiven Monitoring der Lieferanten und Subunternehmer, sowie im Bereich der Treibstoffkosten mit der Vereinbarung von Treibstoffzuschlägen auf Kundenseite als auch auf Seiten der als Subunternehmer eingesetzten Transportdienstleister.

Ungeachtet der aktuell unsicheren Lage, haben wir die voraussichtlichen Auswirkungen bewertet und notwendige Schritte eingeleitet. Nach unserer Einschätzung ist die Transport-Express Schmidt GmbH damit gut aufgestellt, um auch diese Herausforderung zu meistern.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung damit, dass der weltweite Handel und die Tendenz zur globalen Auslagerung von Logistikdienstleistungen in den kommenden Jahren zunehmen werden, wobei die Wachstumsdynamik stark nach Regionen variieren kann.

Durch ein maßvolles, strukturiertes Wachstum und gezielte Investitionen erwartet die Transport-Express Schmidt GmbH weiter zu expandieren und erneut zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Für das Jahr 2023 erwartet die Transport-Express Schmidt GmbH eine stabile Umsatzentwicklung und einen Rückgang des Rohergebnisses. Der Anstieg der Personalkosten wird im unteren einstelligen Prozentbereich liegen. Der Jahresüberschuss sowie das EBITDA im Geschäftsjahr 2023 werden voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Koblenz, 29. Dezember 2023

gez. Gerhard Schmidt, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2022**Aktivseite**

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.254,00	891,00
II. Sachanlagen	255.045,00	51.554,00
	289.299,00	52.445,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	450.831,97	691.840,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.201.315,71	2.777.079,40
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.825.304,97	3.555.448,28
	7.477.452,65	7.024.368,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.549,88	17.319,00
	7.780.301,53	7.094.132,02

Passivseite

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	3.416.785,23	2.937.698,90
III. Jahresüberschuss	928.147,46	989.086,33
	4.394.932,69	3.976.785,23
B. Rückstellungen	1.546.303,35	1.456.579,11
C. Verbindlichkeiten	1.836.031,15	1.657.736,50
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.034,34	3.031,18
	7.780.301,53	7.094.132,02

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Rohergebnis	9.222.236,95	8.724.237,62
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.903.348,83	3.449.473,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	776.932,58	869.359,99
- davon für Altersversorgung: T€ 0 (Vorjahr: T€ 221)	4.680.281,41	4.318.833,53
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.522,29	59.920,45
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.962.732,27	2.643.107,14
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.370,64	730,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.947,56	67.621,20
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	530.883,02	627.860,14
8. Ergebnis nach Steuern	948.241,04	1.007.626,08
9. Sonstige Steuern	20.093,58	18.539,75
10. Jahresüberschuss	928.147,46	989.086,33

Anhang für das Geschäftsjahr 2022**1. Angaben zur Gesellschaft**

Die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte (im Folgenden Transport-Express Schmidt GmbH) mit Sitz in Koblenz ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Koblenz unter der Nummer HRB 23422 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Transport-Express Schmidt GmbH, Koblenz, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten werden, im Interesse einer übersichtlichen Gliederung der Bilanz, im Anhang angegeben.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Der erworbene Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund der etablierten Organisations- und Infrastruktur über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Als Abschreibungsmethode kam die lineare Methode zur Anwendung. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 250 werden im Erwerbsjahr direkt als Aufwand behandelt, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als € 250 und nicht mehr als € 800, werden im Jahr des Zugangs sofort vollständig abgeschrieben und als Abgang bilanziert.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen **Geleisteten Anzahlungen** wurden zum Nennwert der Anzahlung bewertet.

Die **Forderungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz von **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nennwert.

In den **Rückstellungen** sind, in angemessenem und ausreichendem Umfang, individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus

ungewissen Verpflichtungen, unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen, gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für den Ansatz aktiver latenter Steuern aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen, hat die Gesellschaft von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 Gebrauch gemacht und auf einen Ansatz verzichtet.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenpiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem folgenden Anlagenpiegel ersichtlich:

	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.975,51	2.569,00	5.457,81	62.086,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Summe I.	64.975,51	37.569,00	5.457,81	97.086,70
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.419,14	0,00	0,00	63.419,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	42.000,00	0,00	42.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.486,44	212.841,29	36.376,17	524.951,56
Summe II.	411.905,58	254.841,29	36.376,17	630.370,70
Insgesamt	476.881,09	292.410,29	41.833,98	727.457,40
	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
Abschreibungen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.084,51	3.231,00	5.455,81	61.859,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	973,00	0,00	973,00
Summe I.	64.084,51	4.204,00	5.455,81	62.832,70
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.046,14	3.731,00	0,00	59.777,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.868,00	0,00	1.868,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.305,44	45.719,29	36.344,17	313.680,56
Summe II.	360.351,58	51.318,29	36.344,17	375.325,70
Insgesamt	424.436,09	55.522,29	41.799,98	438.158,40
			Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
			€	€
Restbuchwerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			227,00	891,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			34.027,00	0,00
Summe I.			34.254,00	891,00
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.642,00	7.373,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			40.132,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			211.271,00	44.181,00
Summe II.			255.045,00	51.554,00
Insgesamt			289.299,00	52.445,00

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

	Gesamt	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.634.877,12	0,00
	Vj.: 2.508.779,28	Vj.: 0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	566.438,59	531.185,00
	Vj.: 268.300,12	Vj.: 172.535,00

Forderungen gegen Gesellschafter

Forderungen gegen Gesellschafter sind enthalten in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 1.353, Vj.: T€ 1.886), davon T€ 1.345 (Vj.: T€ 1.878) in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und T€ 8 (Vj.: T€ 8) in den sonstigen Vermögensgegenständen.

Vermögensverrechnung / Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen werden - soweit handelsrechtlich zulässig - mit Aktivwerten aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen beträgt T€ 3.648 (Vj.: T€ 3.559). Der beizulegende Wert (= Anschaffungskosten) der verrechneten Vermögensgegenstände beläuft sich zum 31.12.2022 auf T€ 2.709 (Vj.: T€ 2.726). Zinserträge und -aufwendungen wurden saldiert. Der Saldo ist unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) mit dem anhand der PUC-Methode ermittelten Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Fluktuation waren aufgrund der Struktur der Pensionszusagen bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaften nicht zu berücksichtigen. Für die Abzinsung wurde der jeweilige, von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet (Stand 31.12.2022 = 1,78 %, Vj.: 1,87 %).

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB: Bei der Pensionsrückstellung ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 209 (Vj.: T€ 326).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt ausschließlich bis zu einem Jahr. Eine Besicherung durch Grundpfandrechte, Rechte und ähnliche Rechte besteht nicht. In den Verbindlichkeiten enthalten: Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 108 (Vj.: T€ 137); Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 30 (Vj.: T€ 31).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aufgrund von Mietverträgen und Leasingverpflichtungen für das folgende Jahr in Höhe von T€ 736,2 (Vj.: T€ 733,1).

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung sind nicht angefallen.

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsanteile aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 65 (Vj.: T€ 66) enthalten.

6. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Jahr 2022 waren in unserer Gesellschaft durchschnittlich 131 Mitarbeiter (Vj.: 129) beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde/wird ausgeübt von Herrn Gerhard Schmidt - Geschäftsführer.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen und Erleichterungen

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterungen nach § 286 Absatz 4 HGB und § 288 Absatz 2 in Anspruch.

Koblenz, 29. Dezember 2023

gez. Gerhard Schmidt, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) handelt es sich um die nach §§ 327, 276, 288 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte, Koblenz, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Transport-Express Schmidt GmbH Kleintransporte Funkmietwagen Sofort Transporte für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmen haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Coburg, den 17. Mai 2024

BNHS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Mathis Neumann, Wirtschaftsprüfer

Feststellungsbeschluss

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 27. Mai 2024

Ergebnisverwendungsbeschluss

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 27. Mai 2024:

"Der Jahresüberschuss in Höhe von € 928.147,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen."